Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 4: **Schwerpunkt Theater Basel**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

Schwerpunkt

Das Basler Stadttheater 2
Zwischen künstlerischem Anspruch und Publikumsnähe 9
Das Theater Basel im Fokus der Kulturpolitik 12
Richard Wherlock und seine Ballettkompanie 17
Carl Miville-Seiler: Egon Karter, 1911-2006 21
Jean Tinguely füllt eine Baulücke 22

Feuilleton

Die Kultur-Tipps von akzent magazin 27
Reinhardt Stumm: Fliegende Blätter 27
Rudolf Grüninger: Kunstgenüsse verschiedener ART 28

akzent forum

Unser Angebot 31
Ausgewählt 31
Schnupperzyt Bildung und Sport 32
Führungen 34
Ausflüge 37
Vorträge 37
Ausflüge 38
Vorträge 38
Spiel 41
Literatur, Musik, Gestalten 41
Und ausserdem... 42
Computer, Fotografie und Handy 43
Sprachen 48
Sport und Wellness 51

Pro Senectute beider Basel

Dienstleistungen 60
Spezialreinigungen nach Wunsch 62
BKB: Pensioniert? Finanzplanung – jetzt erst recht. 63
In eigener Sache 64

Impressum

akzent magazin:
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion:
Sabine Währen [sw.], Werner Ryser [wr.], Philipp Ryser [ryp.]

Gastautoren:
Reinhardt Stumm, Carl Miville-Seiler, Rudolf Grüninger

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben;
erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Abonnement:
Das akzent magazin kann abonniert werden und kostet Fr. 38.- pro Jahr.

Produktion:
Gestaltungskonzept: Annette Stöcker.
Satz: Annette Stöcker
Druck: Schwabe AG, Muttenz
Auflage: 42000 Exemplare

Fotos:
Claude Giger, Basel
Theater Basel, Titelseite, S.12, 13, 16, 18,19, 20
stöckerselig, Basel, S.64
Kultur-Tipps: z.V.g.

Schweizerische Nationalbibliothek NB
Bibliothèque nationale suisse BN
Biblioteca nazionale svizzera BN
Biblioteca naziunala svizra BN

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Theater begeisterte und begeistert zu allen Zeiten und überall das Publikum: Das war so beim mittelalterlichen Mysterienspiel auf dem Münsterplatz und das ist so beim Weihnachtsmärchen im Theater Fauteuil am Spalenberg. Das gilt ebenso für die Vorstellungen des Dorftheaters auf dem Land wie für die Aufführungen im Theater Basel am Steinenberg.

Nirgendwo erlebt man Kunst derart unmittelbar wie im Theater. Anders als etwa in der Malerei oder Literatur ist der Zuschauer dabei, wenn sie hergestellt wird. Anders als im Film findet statt, was das Publikum hier und jetzt sieht: Sprechtheater, Musik, Tanz, Literatur, Bühnenbild, Kostüme verbinden sich zu einem Gesamtkunstwerk. Damit wird das Theater zu einer Leitinstitution des kulturellen Lebens in der Region.

Die neueste Ausgabe des akzent magazins ist dem Theater Basel gewidmet. Wir haben seine Geschichte aufgearbeitet und berichten von grossen und weniger grossen Zeiten. Wir haben uns mit dem Direktor Georges Delnon über die Funktion des Theaters Basel unterhalten und besuchten für Sie eine Probe des Balletts.

In einem Interview kommen Michael Koechlin und Niggi Ullrich zu Wort, die beiden Kulturbeauftragten von Basel-Stadt und Baselland. Deutlich wird, dass das Theater für beide Kantone wichtig ist. Nicht nur, weil die Zuschauerinnen und Zuschauer, unabhängig ob sie in der Stadt oder auf dem Land wohnen, in die Oper, ins Schauspiel oder ins Ballet strömen. Viel mehr ist das Theater für die ganze Region identitätsstiftend und trägt wesentlich – nein, nicht nur zur Kulturstadt, sondern zum Kulturraum Basel bei. Denn dass die beiden Basel ein einziger Kulturraum sind, der nicht nur durch die Fasnacht, den FCB und Roger Federer definiert wird, darüber kann im Ernst kein Zweifel bestehen.

Abgerundet wird das Heft mit einem Artikel über den Fasnachtsbrunnen von Jean Tinguely, der präzis dort steht, wo sich einst die Bühne des alten Stadttheaters befand.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des neuen akzent magazins viel Vergnügen.

Herzlichst Ihre akzent magazin-Redaktion

P.S. Zum 90. Geburtstag von Pro Senectute in der Region Basel gibt das Redaktionsteam des akzent magazins ein reich illustriertes Buch heraus: Basel – Porträt eines Lebensraums. In 22 Kapiteln erzählen wir Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart unserer Region. Füllen Sie den Bestelltalon in diesem Heft aus. Es lohnt sich.